

Neue Pouletverlademaschine im Einsatz

Die neue Pouletverlademaschine der Thurtechnik AG ist seit März 2014 bei der Brauen GmbH Lohnunternehmung in Suberg (BE) im Einsatz. Sie eignet sich für das Container-Verladesystem, das in der Schweiz aktuell auf Mastbetrieben der Frifag im Einsatz ist. Der maschinelle Verlad ist für die Tiere sehr schonend und benötigt weniger betriebsfremdes Verladepersonal.

M. Felber. Die Verlademaschine der Thurtechnik AG wird von einem italienischen Hersteller gefertigt, der seit mehr als 30 Jahren Geflügelverladeanlagen und Transportsysteme produziert. Dieser Maschinentyp ist für Transportcontainer konzipiert, einem System, bei dem sich die Transportkisten als Schubladen auf einem Palettrahmen befinden. Es können Container verschiedener Hersteller befüllt werden (jedoch nicht die herkömmlichen Einzelkisten).

Die Maschine zeichnet sich durch die flache Bauart aus, was zu einem idealen und sehr schonenden Hühnerfluss beiträgt. Die Vorschubgeschwindigkeit des Raupenfahrwerks lässt sich stufenlos einstellen und optimal an die Tierdichte im Geflügelstall anpassen.

Schonendes Verladen

Sobald das spezialbeschichtete Verladeband die Poulets berührt, stehen diese auf und steigen auf die sehr flach verlaufenden Verladebänder. Die Tiere gelangen nun über mehrere Bänder zur Wiegeeinheit und in die Kiste.

Bei der Endausstellung auf einem Mastbetrieb wurde zum Vergleich auf der einen Stallseite mechanisch mit der Verlademaschine verladen und auf der anderen Seite mit Ladepersonal von Hand. Die Poulets, die maschinell verladen wurden, waren viel ruhiger und stressfreier, als die von Hand eingefangenen Poulets. Dies ist in-

sofern nicht erstaunlich, als die Poulets beim maschinellen Verlad nicht angefasst und aufgehoben werden, sondern selber auf die Maschine steigen und immer auf einem Untergrund stehen können.

Wiegeeinheiten zur Kistenbefüllung

Die Maschine ist ausgestattet mit zwei unabhängig arbeitenden Wiegeeinheiten, die beim Beginn jeder Ausstellung einmal kalibriert werden müssen. Für das Einhalten des maximal erlaubten Füllgewichts der einzelnen Schubladen bleibt, wie auch beim Handverlad, der Mäster selbst verantwortlich.

Die Maschine wird von zwei Personen bedient, welche die Wiegeautomatik starten und überwachen sowie fortlaufend die Schubladen der Transportcontainer öffnen und schliessen. Da die Container beim Beladen leicht geneigt sind, lassen sich die Schubladen leichter schliessen, als wenn der Container auf dem Boden stehen würde. Für Endausstellungen ist eine zusätzliche Person von Vorteil, welche die Maschine überwacht und die Poulets der Wand entlang auf das Verladeband weist.

Containerhandling bestimmt Leistung

Die Zu- und Wegfuhr der Container im Stall sollte gut organisiert sein, um lange Standzeiten der Maschine zu vermeiden. Hierfür sollten mindestens zwei Staplerfahrzeuge bereit stehen. Die sauber angelieferten Transportgitter werden mit dem

Stapler direkt auf der Maschine abgesetzt und von dort auch wieder abgehoben und auf den LKW geladen. So kommen die Container nicht mit dem Geflügelmist in Berührung und bleiben sauber, was zu besserer Hygiene beim Transport und im Schlachthof beiträgt.

Die Ladeleistung beträgt derzeit etwa 44 Container pro Stunde, was etwa einer LKW-Ladung bzw. 6'000 Tieren entspricht. Bei der Leistung ist jedoch nicht die Verlademaschine ausschlaggebend, sondern vielmehr das Containerhandling der Staplerfahrer.

Gründliche Reinigung und Desinfektion

Die Verlademaschine wird nach jedem Einsatz gründlich gereinigt und desinfiziert. Dadurch wird bei Einsätzen auf mehreren Betrieben das Risiko einer Krankheitsverschleppung auf ein Minimum reduziert. Zudem weiss der Mäster, wo die Maschine vorher im Einsatz war. Sofern in einer Herde keine speziellen gesundheitlichen Probleme vorliegen, ist die Maschine auch für Teilausstellungen bestens geeignet.

Weniger Verladepersonal notwendig

In manchen Regionen, vor allem tagsüber, zu Melkzeiten oder auf grösseren Mastbetrieben kann es sehr schwierig sein, genügend Verladepersonal für den Pouletverlad von Hand zu finden. Einer der wichtigsten Vorteile des maschinellen Verlades ist deshalb, dass viel weniger be-



Bilder: Die Verlademaschine der Thurtechnik AG im Einsatz. Die Hühner steigen selber und ohne Stress auf das Verladeband (linkes Bild). Die Tiere neben der Maschine bleiben ruhig und an Ort sitzen. (Bilder: Peter Röthlisberger)



Bild: Die speditive Zu- und Abfuhr der Container – idealerweise mit zwei Stapelfahrzeugen – ist entscheidend für die Verladeleistung. (Bild: Peter Röthlisberger)

triebsfremdes Personal benötigt wird und damit der Organisationsaufwand kleiner und die Flexibilität grösser ist. Der Mäster kann den Anteil der Eigenleistung steigern und seine Traktoren oder Stapler besser auslasten.

Während beim Handverlad einer grossen Halle rund 15 bis 18 Personen notwendig sind, genügen für eine Endausstellung mit einer Verlademaschine 4 bis 5 Personen, wobei nur zwei Personen effektiv Container befüllen. Die Ladezeit ist zwar etwas länger als von Hand, aber die Arbeit ist wesentlich weniger anstrengend. Die Kosten sind etwa vergleichbar mit dem Handverlad.

Die Firma Thurtechnik, die für den Verkauf der Verlademaschine (jedoch nicht für den Betrieb und die Miete) zuständig ist, beantwortet gerne weitere Fragen (Kontakt siehe Inserat).

Michael Felber,
Thurtechnik AG, Kradolf ■

ThurTechnik AG

Geflügelverladetechnik & Spezialmaschinen



Thurtechnik AG, Austrasse 49, 9214 Kradolf
www.thurtechnik.ch, info@thurtechnik.ch
 Telefon +41 (0)79 620 64 86

- Verkauf
- Service
- Reparaturen